

Veranstalter

Die Tagung wird von cultures interactive e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen durchgeführt.

cultures interactive (CI) ist ein bundesweit und international tätiger Fachträger zu Jugendkulturen in der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. CI-Mitarbeiter*innen arbeiten seit 2001 in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Modellprojekten. Als interdisziplinäres Team aus unterschiedlichen Jugendkulturfeldern, Sozialarbeit/-Pädagogik, Mediation, Supervision, psychologisch fundierter Gruppenarbeit, Kulturwissenschaften und politischer Bildung geben wir unsere Expertise in der direkten Arbeit mit Jugendlichen, bei Projekttagen und Intensiv-Trainings, bei Fachkräfte-Fortbildungen sowie bei der Erarbeitung von Handlungskonzepten und pädagogischen Materialien, weiter. CI berät national wie international Ministerien, Netzwerke, Kommunen, Institutionen und Verbände, insbesondere der Jugendarbeit und Jugendhilfe. Seit 2015 wird CI im Rahmen der Förderung zur Strukturentwicklung im Bundesprogramm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

cultures interactive e.V.

Mainzer Str. 11 Paul-Schneider-Str. 17

12053 Berlin 99423 Weimar

Tel. 030-60401950

info@cultures-interactive.de

www.cultures-interactive.de

www.womex.org

Anmeldung: per Anmeldeformular an cultures interactive e.V.
Anmeldeschluss ist der 07.11.2016

Veranstaltungsort: Imaginata, Löbstedter Str. 67, 07749 Jena,
<http://imaginata.de>

Die Veranstaltung ist kostenfrei, Übernachtung und Verpflegung können übernommen werden.

Zwischen Begegnung und Konfrontation

Jugendkulturarbeit zur Integration
von Geflüchteten und zur Bearbeitung
von Vorurteilen

Fachtagung 2016
14.+15.November 2016

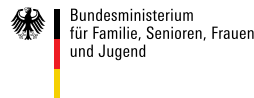
Ort: Imaginata in Jena

Tagungsmoderation: Jennifer Tharr

Tagungsorganisation: Stefanie Ritter



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

und durch die



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Zwischen Begegnung und Konfrontation“ ist der Titel unserer diesjährigen Jahrestagung auf der wir jugendkulturelle Ansätze zur Stärkung menschenrechtorientierter Haltungen austauschen wollen. Der Titel gibt unsere Erfahrungen der letzten zwei Jahre wider: Unsere Teams haben Workshops in Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, in Tschechien, der Slowakei und Ungarn durchgeführt. Jugendliche mit und ohne Flüchtlingshintergrund haben sich über RAP, Percussion, Video, Graffiti, Parkour und vieles mehr getroffen und mit einem hohen Maß an Respekt und Solidarität zu den eigenen Geschichten, Vorstellungen und Zukunftswünschen zusammengearbeitet. Doch es gab auch Projektstage, bei denen wir schon im Vorfeld in Erwachsenen-Foren als die „Gutmenschen“, die Jugendliche „umerziehen“ würden, angefeindet wurden. Unsere Hauptthemen 2015/2016 waren daher:

- mit möglichst vielen Jugendlichen und Pädagog*innen ins Gespräch kommen,
- gesellschaftliche Dynamiken, Konflikte und Gewaltvorkommnisse thematisieren,
- Vorurteile hinterfragen,
- Perspektivwechsel ermöglichen,
- respektvolle Wege der Begegnung schaffen,
- Gefährdungen erkennen,
- dran bleiben.

Dazu haben wir verschiedene neue Formate einer jugendkulturellen Arbeit zum Thema Geflüchtete mit Jugendlichen und Multiplikator*innen erprobt. Neben Jugend-, Flüchtlingseinrichtungen und Schulen waren stationäre Wohngruppen unser Einsatzgebiet.

Die Tagung richtet sich an Praktiker*innen und Fachkräfte aus Jugend(kultur)arbeit, Jugendhilfe und Schule. Gemeinsam wollen wir uns über aktuelle Herausforderungen in der Jugendkulturarbeit, in Schulen und Kommunen und zu vielversprechenden Methoden sowohl in heterogenen, vielsprachigen oder auch vorurteilsbelasteten Gruppen austauschen.

Tagungsprogramm

14.11.
2016

11.00-11.30 Uhr	Begrüßung: Who is in the Room
11.30-13.15 Uhr	Vortrag und Diskussion: Das Potential kultureller Identitäten für den Bildungsweg in Deutschland, Dr. Yeliz Yildirim-Krannig
13.15-14.30 Uhr	Mittagspause
14.30-16.00 Uhr	Worldcafé der Jugendkulturarbeit
Station 1	„Die sind nicht arm, die haben doch ein Smartphone“ Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Anna Groß
Station 2	„mixfaktor“ Empowerment und multilinguale politische Bildung in heterogenen Gruppen, Lisa Gabriel
Station 3	„If the kids are united“ Jugendkulturelles Peer-Learning zur Inklusion, Marie Jäger
Zwischenstation	„Zukunftsmusik“ Potentiale und Qualitätsmerkmale der Jugendkulturarbeit, Silke Baer
16.00-16.30 Uhr	Pause
16.30-18.00 Uhr	2. Runde Worldcafé
anschließend	Abendprogramm
ganztägig	Videodokumentationen Mixfaktor und European Fair Skills

09.00-11.00 Uhr	Intro Input mit Diskussion: „Das geht vorbei ...?“ Rechtspopulismus in Europa, N.N. EU-Fair Skills – Erfahrungen aus der Rechtsextremismusprävention in Tschechien, Slowakei und Ungarn, Oliver Kossack
11.00-11.30 Uhr	Pause
11.30-13.30 Uhr	Politische Bildung im Spannungsfeld aktueller Herausforderungen
WS 1	Haltung zeigen – Übungen zum Umgang mit menschenverachtenden Äußerungen, Peer Wiechmann
WS 2	Gesellschaftspolitische Orientierung in der offenen Jugendarbeit – Beispiele aus Stadt und Land, Osman Tekin, N.N.
WS 3	Gender als politische Kampfzone, N.N.
13.00-14.00 Uhr	Mittag
14.00-15.30 Uhr	Praxis und Jugendkulturarbeit im Spannungsfeld aktueller Herausforderungen
WS1	Youtube und Social Media, Dirk Lamprecht
WS2	Rassismus und Rap, Sinaya Sanchis
WS3	Inklusive Jugendkulturarbeit, Florian Wagner/Linda Ritterhof
WS4	Female Skateboarding (SpoG), Anna Groß
15.30-16.30 Uhr	Abschluss der Tagung

15.11.
2016